

Die Bürgerinitiative Kelkheim 2018 stellt die Argumente der UKW und FDP richtig:

Klar ist, dass

-  es sich um ein **Stadtmuseum** handelt.
-  die STEG das ehemalige Pfarrzentrum St. Franziskus in 2014 im zügigen Verfahren vom Bistum Limburg zur Nutzung als **Stadtmuseum** erworben hat. Jede andere Nutzung ist politischer Wortbruch.
-  es in der Vergangenheit kein Projekt der Stadt Kelkheim gab, das im Detail finanziell so genau abgesichert ist wie das des **Stadtmuseums**.
-  sich in den kalkulierten Kosten von 1,2 Mio € (Tobias Gillenkirch) 860 T€ im Vermögen der STEG zweckgebunden zur Sanierung des ehemaligen Pfarrzentrums St. Franziskus befinden. Dem liegt ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 10.10.2016 zugrunde.
-  bei einem positiven Ausgang des Bürgerentscheids am 28.10.2018 Fördermittel, v.a. durch den Main-Taunus Kreis zur Verfügung stehen.
-  durch den kommunalen Finanzausgleich die Ausstattung des **Kulturzentrums Kelkheim mit Stadtmuseum** weitgehend gesichert ist; eine Rückstellung ist im Haushalt bereits gebildet.
-  in 2015 / 2016 eine detaillierte Konzeption des **Stadtmuseums** mit Unterstützung des Hessischen Museumsverbandes erstellt wurde; in 2018 wurde dieses zum **Kulturzentrum Kelkheim mit Stadtmuseum** weiterentwickelt.
-  der große Saal in Kelkheim eine wichtige Lücke für Ausstellungen und Veranstaltungen schließt.
-  die Heimatfraktion der UKW durch ihr Vorgehen den eigenen Bürgermeister im Stich lässt, der sich einen anderen Beschluss gewünscht hätte. So etwas hat es in Kelkheim lange nicht gegeben.
-  ein negativer Ausgang des Bürgerentscheids am 28.10.2018 weitreichende Konsequenzen für die kulturelle Entwicklung Kelkheims hätte.

Klarer wird es, wenn die Mehrheit der Kelkheimer Bürgerinnen und Bürger am 28.10.2018 mit JA stimmt. Machen Sie den Wahlzettel zum Denkkzettel !!!